

SPBD

59. Jahresbericht 2021

Schulpsychologischer Beratungsdienst
im Bezirk Meilen



Inhaltsverzeichnis

Thematische Beiträge

Grusswort des Präsidenten 4
von Markus Sutter

Jahresbericht der Leiterin 6
– Schulpsychologische Qualitätsentwicklung im Alltag
– Und was sich sonst noch ereignete
– Personelles
von Melanie Grigoleit

Rechenschaftsbericht

Statistische Daten und Kommentar 15
Kommissionsarbeit 23
Bilanz 24
Erfolgsrechnung 25
Antrag der Rechnungsprüfungskommission 26
Agenda 2021 27

Verzeichnisse

Verzeichnis der Mitarbeitenden des SPBD 30
und der Vorstandsmitglieder 31

Grusswort des Präsidenten

von Markus Sutter

Ein tolles Buch wurde mir empfohlen: «Am Du zum Ich» – «Bindungsgeleitete Pädagogik: Das CARE-Programm» von Henri Julius, Kerstin Uvnäs-Moberg und Sveinn Ragnarsson.

Viele intuitive Verhaltensweisen im Alltag erhalten eine wissenschaftlich erklärte Bestätigung. Den Umschlagtext finde ich so gut und klar, dass ich es mir einfach mache und ihn abschreibe.

«Menschliche Entwicklung vollzieht sich im Kontext von Beziehungen. Das gilt insbesondere in der Kindheit, in der sich das Gehirn entwickelt und die Abhängigkeit von erwachsenen Bezugspersonen am grössten ist. Gelingen diese Beziehungen nicht, weil Kinder im familiären Kontext Gewalt und Vernachlässigung erfahren, weil sie verlassen werden oder ihre Bezugspersonen inkohärent in ihrer Fürsorge sind, dann hat das in der Regel schwerwiegende Folgen für die soziale, emotionale und kognitive Entwicklung der betroffenen Kinder. Diese Folgen können sich in aggressiven und depressiven Störungen, Angststörungen, Aufmerksamkeitsdefiziten, einer geringen Empathie, geringem Vertrauen sowie Defiziten in der kognitiven Entwicklung manifestieren, um nur einige mögliche Auswirkungen zu benennen.

Entstanden in Beziehungen lassen sich diese Folgen tiefgreifend nur wieder im Kontext von Beziehungen heilen. Dass dabei der Beziehung von Pädagog/-innen zu den ihnen anvertrauten Kindern eine besondere Bedeutung zukommt, wird eindrucksvoll durch die Forschung in der letzten Dekade bestätigt. Wie aber sollen diese Beziehungen gestaltet sein, so dass sie die soziale, emotionale und kognitive Entwicklung von Kindern fördern?

Der Beantwortung dieser Frage ist das vorliegende Buch gewidmet. Diese Antworten sollen ermöglichen, dass das Ich des Kindes am Du der pädagogischen Fachkraft wachsen kann.»

Das daraus abgeleitete CARE-Programm verlangt von den Anwendenden viel Sensibilität und Fachkenntnisse. Dazu ist eine grundlegende Auseinandersetzung mit den theoretischen Grundlagen und die durch Supervision unterstützte Praxisanwendung und -übung nötig.

Die grosse Herausforderung für die Schule wird sein, durch dieses Fachwissen und der gemeinsamen Auseinandersetzung eine sensibilisierte Haltung und Sichtweise zu entwickeln, die im täglichen Umgang und der Arbeit mit nicht sicher gebundenen Kindern einen neuen Zugang ermöglicht.

Dieses Buch kann ich allen herzlich empfehlen.

Das letzte Jahr hat uns allen viel abverlangt. Ich danke herzlich allen Schulpsychologinnen und Schulpsychologen für den immensen und flexiblen Einsatz im 2021.

Auch der Geschäftsleitung und dem Vorstand will ich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit danken. Ich bin gespannt auf die künftigen gemeinsamen Aufgaben und freue mich darauf.



Jahresbericht 2021 der Leiterin von Melanie Grigoleit

Das Geschäftsjahr schloss 2021 mit einer minimalen Abweichung von 0.87 Prozent in Bezug auf die insgesamt 11'915 eingekauften Leistungsstunden im Plus ab.

Die durchschnittliche Versorgungsdichte des Bezirks (100 Prozent Schulpsychologie auf Anzahl zu betreuender Schülerinnen und Schüler) lag bei 1441 Schülerinnen und Schülern. Die kantonale Empfehlung aus dem Jahr 2015 liegt bei 1250.

Der von der Stellenleitungskonferenz erhobene Kantonsdurchschnitt liegt mittlerweile bei 1087. Der Schulpsychologische Beratungsdienst liegt mit seiner Versorgungsdichte im Ranking der Schulpsychologischen Dienste, die von der Stellenleitungskonferenz erfasst werden, an letzter Stelle. Ein kantonaler Vergleich hinkt jedoch, da die Aufgaben der einzelnen Dienste nicht deckungsgleich sind.

Problematisch erscheint im Bezirk jedoch nach wie vor auf die schon mehrfach hingewiesene grosse Streuung der Versorgungsdichte unter den 11 Gemeinden. Einzelne Gemeinden müssen somit bei hoher Anmeldezahl und unterdurchschnittlichem Leistungseinkauf mit überdurchschnittlichen Wartezeiten rechnen.

Schulpsychologische Qualitätsentwicklung im Alltag

Qualitätsentwicklung sprich -sicherung ist ein häufig zitierter und wichtiger Punkt, wenn von Institutionen und ihrer Arbeit gesprochen wird. Neben theoretischen Ansätzen, die den Hintergrund bilden, passiert Qualität im alltäglichen Bemühen, sich fortzubilden, zu vernetzen und so den sich stets wandelnden gesellschaftlichen Ansprüchen gerecht zu bleiben.



Auf einige dieser Orte, die Schulpsychologische Qualität in unserem Alltag erhalten und neu generieren, möchte ich eingehen.

Stellenleitungskonferenz der Schulpsychologischen Dienste

Die Stellenleitungskonferenz der Schulpsychologischen Dienste umfasst mittlerweile 20 Schulpsychologische Dienste des Kanton Zürich. Die Leiterinnen und Leiter der Schulpsychologischen Dienste treffen sich sechs Mal im Jahr zu einer halbtägigen Sitzung und einer Retraite mit dem Ziel, die Zusammenarbeit der Dienste zu fördern und gemeinsam Empfehlungen zur Sicherung und Entwicklung von Qualität zu erarbeiten. Beispiele für solche Empfehlungen waren 2021 verschiedene Richtlinien der Covid-Pandemie und eine Arbeitsgruppe, die sich mit Schulpsychologischer Diagnostik in den Bereichen ADHS und ASS auseinandersetzte.

Auch von früheren Schriften, wie der «Umsetzung der Empfehlungen für das SAV-ZH» oder den «Empfehlungen für Praktika und Assistenz», konnte der Schulpsychologische Beratungsdienst Meilen sehr profitieren.

Eingeladen an jede Sitzung ist der Leiter der Abteilung «Besondere Förderung» des Volksschulamtes, Philippe Dietiker, sowie das Präsidium des Berufsverbandes VSKZ (Vereinigte Schulpsychologinnen und Schulpsychologen des Kanton Zürich). So ist gewährleistet, dass die Stellenleitenden trotz fehlender Kantonalisierung über wichtige Änderungen im Volksschulwesen oder in der Berufspolitik informiert werden.



Forum Schulpsychologie

Am 28. Oktober fand zum vierten Mal das vom VSA und der Stellenleitungskonferenz gemeinsam organisierte Forum Schulpsychologie statt. Zweck des Forums ist es, den Austausch unter den Schulpsychologinnen und den Schulpsychologen sowie zum Volksschulamt zu stärken. Dieses Jahr gab es Informationen über das Vorgehen bei den Zuweisungen zu Schulheimen im neuen KJG von Christina Vasella, Leiterin Fallfinanzierung des Amtes für Jugend- und Berufsberatung. Im Referat von Professor Dr. med. Susanne Walitza über «Erfolgreiche Strategien zur Bewältigung der psychischen Auswirkungen der Covid-Pandemie auf Kinder, Jugendliche und ihre Eltern» wurde uns die eklatante Unterversorgung an psychotherapeutischen Plätzen für Jugendliche vor Augen geführt.

Fortbildungsveranstaltungen des VSKZ

Die Vereinigten Schulpsychologinnen und Schulpsychologen im Kanton Zürich, die im Kantonalverband der Zürcher Psychologinnen und Psychologen eine Sektion bilden, boten 2021 für die zukünftigen Aufgaben der Schulpsychologie wegweisende Fortbildungen an.

An der Autismustagung mit dem Titel «Das Autismus-Spektrum verstehen» vom 14.1.2021 wurden neben neuen theoretischen Ansätzen zur Klassifikation und Entstehung von Autismus auch die sogenannten Screeningverfahren vorgestellt.

Im anschliessenden Vertiefungskurs, den wegen grosser Nachfrage jeweils nur zwei Mitglieder eines schulpsychologischen Teams besuchen konnten, wurde auf diese Screeningverfahren soweit eingegangen, dass sie in Zukunft auch Teil einer schulpsychologischen Abklärung werden können.

Teamsitzungen des SPBD

Der oben erwähnte Vertiefungskurs wurde von unseren beiden Teammitgliedern Sara Fischer und Marijana Minger besucht. Sie gaben in verschiedenen Teamsitzungen ihr Wissen über die Testverfahren im Autismusspektrumsbereich digital aufbereitet weiter. Dies fand so grossen Anklang, dass wir diese gut proportionierten Fortbildungseinheiten in den Bereich des wichtigsten komorbiden Störungsbildes des ASS, nämlich in die Diagnoseverfahren des ADHS, erweiterten.

Durch diese Schritte auf der Ebene der Qualitätsentwicklung ist es möglich, dass Schulpsychologinnen und Schulpsychologen immer sicherer Verdachtsdiagnosen im Bereich des Autismusspektrums oder ADHS werden stellen können.

Und was sich sonst noch ereignete

Das ganze Team dankt herzlich Manuela Funk, die uns einen sonnigen und abwechslungsreichen Teamausflug organisierte. In ihrer Heimatstadt Winterthur durften wir eine spannende Altstadtführung und eine lohnende Ausstellung im Fotomuseum des Schweizer Fotografen Ernst A. Heiniger geniessen.

Am 12. und 13. November fand in Biel der zweite Schweizerische Schulpsychologie Kongress mit dem Titel: «Psychische Gesundheit – was macht Schule?» statt. Tanja Rom vertrat dabei den SPBD Meilen und stellte in einem Workshop die Reflexionsgruppe für Lehrpersonen vor.

Im Bezirk Meilen führen Tanja Rom und Beatrice Gerritsen diese erfolgreiche Supervisionsgruppe jenseits des vertrauten Weges der herkömmlichen Fallbesprechung seit nun bald 11 Jahren.

An dieser Stelle möchte ich dem ganzen Team, dem Geschäftsleitenden Ausschuss und dem Vorstand für die vertrauensvolle Zusammenarbeit danken.

Personelles 2021

Walter Koller feiert im Januar 2021 seine 20-jährige Zugehörigkeit im SPBD. Im Januar 2001 ist er als Schulpsychologe eingestellt worden. Er hat unter anderem die Gemeinden Zumikon und Herrliberg betreut, ist jedoch seit langer Zeit hauptverantwortlich für Stäfa. Wir danken Walter Koller ganz herzlich für seine Treue und seine wertvolle, zuverlässige Mitarbeit, im Speziellen auch im Bereich IT.



Wir gratulieren **Vicki Annaheim** zum 10-jährigen Jubiläum und hoffen, sie als fachlich hoch qualifizierte und gestalterisch begabte Persönlichkeit noch lange im SPBD Meilen behalten zu dürfen. Wir freuen uns auf die nächsten Jahre.

Hanni Rottenberg ist am 1.9.1999 in den SPBD als Springerin gekommen. Vier Jahre lang hat sie im ganzen Bezirk Fälle übernommen und sich ein grosses Wissen über die verschiedenen Gemeinden angeeignet.

Ab 1.1.2004 hat sie ihr Pensum kontinuierlich erhöht, dann 2009 endgültig den Springer-Status verlassen und die Hauptverantwortung für die Gemeinde Herrliberg übernommen, der sie in der Folge mehr als 17 Jahre lang die Treue gehalten hat.

Grosszügig hat sie in all den Jahren ihr Wissen und Know-how ans Team weitergegeben.

Hanni Rottenberg hat nun das Pensionsalter erreicht. Umso schöner ist es für uns, dass sie nach 22 Jahren am SPBD bereit ist, wieder als Springerin Einsätze zu leisten. Herzlichen Dank!



Angela Pulfer kann sich am 6. Januar 2021 über die Geburt eines Mädchens freuen. Es heisst Leni Mathilda. Das Team gratuliert ganz herzlich und wünscht der ganzen Familie alles Gute und viel Freude. Ab 1. Oktober 2021 ist sie wieder im SPBD im Einsatz.

Pamela Diz beendet ihren Mutterschaftsurlaub und nimmt ab 1. Juni 2021 ihr 60 %-Pensum für die Gemeinde Erlenbach wieder auf.

Nina Wittneben beendet per 31.5.2021 ihren Einsatz für die Gemeinde Erlenbach, ist jedoch noch 20 % als Stellvertretung für Zollikon tätig. Ab Oktober übernimmt sie die Gemeinde Oetwil am See mit einem Pensum von 50 % (ab Januar 2022 70 %).

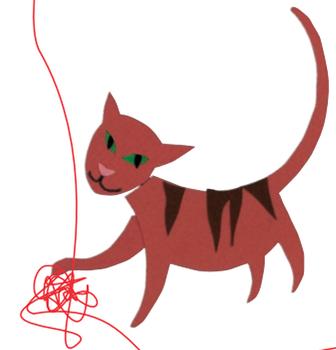
Albana Qelaj verlässt den SPBD per Ende November 2021 zur Neuorientierung.

Marijana Minger übernimmt neu ab Oktober die Gemeinde Herrliberg anstelle von Hanni Rottenberg.

Arlene Metz verlässt das Sekretariat per Ende April 2021, um sich eine Auszeit zu gönnen und im Herbst mit einem Studium zu beginnen.

Neila Ben Ammar ergänzt das Sekretariatsteam ab Mai 2021 mit einem 80 %-Pensum.

Johana Balarezo verstärkt als Praktikantin ab 4.9.2021 unser Team.



Impressum

Redaktion Angela Frieden

Illustrationen Anna Sommer, Zürich

Fotografie SPBD, Seite 8 oben Katharina Wernli, Zürich

Gestaltung hohlensteinundhohlenstein, Zürich

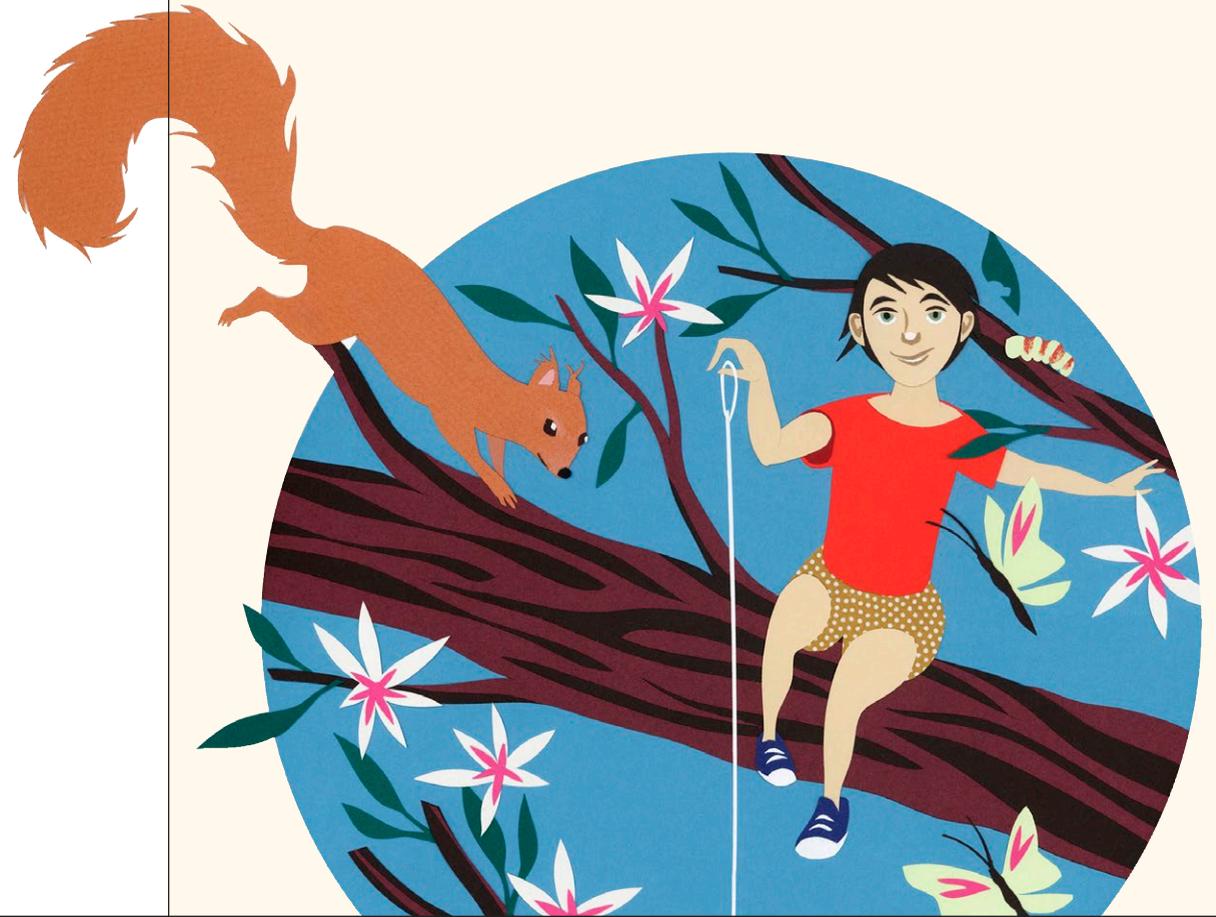
Druck Ropress, Zürich, klimaneutral und mit erneuerbarer Energie

Papier BalancePure FSC Recycled



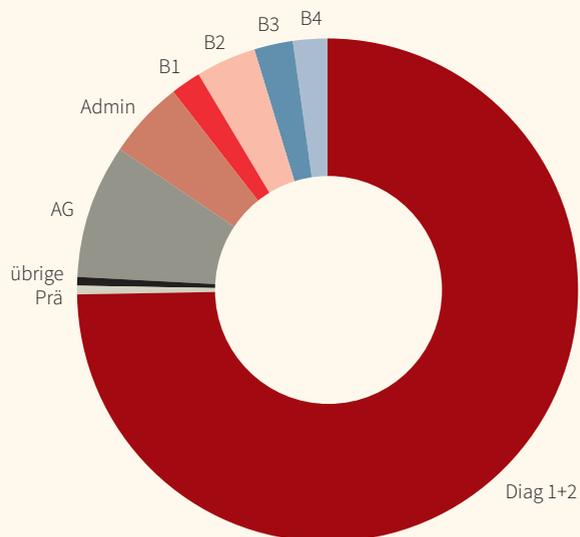
Statistische Daten und Kommentar

Statistik nach Leistungskategorien
von Walter Koller



Aus schulpsychologischer Sicht hat sich das Jahr 2021 vermehrt «normalisiert». Wir durften wieder Schulbesuche machen, konnten mit den nötigen Schutzmassnahmen durchgehend Kinder und Jugendliche in unseren Räumlichkeiten abklären und über die Sommermonate waren auch Gespräche mit Masken und geöffneten Fenstern in Schulen möglich; hat sich die Corona-Situation wieder zugespitzt, wurde rasch reagiert und auf Video-Konferenz umgestellt. Diese Flexibilität ist neu und dürfte auch in Zukunft vermehrt zur Anwendung kommen, da so auch eine erhöhte Effizienz im Sinne von Zeitersparnis durch wegfallende Anfahrtswege erreicht werden kann; besonders dort, wo es mehrheitlich um einen informellen oder beratenden Austausch geht (Organisations- oder auch Fachteamsitzungen). In Bereichen, wo der persönliche und oft auch emotionale Austausch wichtig ist, kann eine Video-Konferenz ein Gespräch vor Ort in der Regel aber nicht ersetzen und sollte aus meiner Sicht nur eine Ausnahme darstellen (Standortgespräche, Abschlussgespräche nach schulpsychologischen Abklärungen, persönliche Beratungen).

Betrachten wir nun die Leistungskategorien vom Jahr 2021, so ist rasch festzustellen, was unser Kernbereich ist: Diagnostik und Beratung machen zusammen 85.9 % unserer Arbeitsstunden aus, was somit wieder dem Wert entspricht, den wir vor der Coronapandemie erreicht haben (Vorjahr 83.1 %). Weil vieles in den Bereichen Organisation und Administra-



tion im vorhergehenden Jahr besprochen und umgesetzt wurde, ist auch ein Rückgang in diesem Segment von 2.9 % festzustellen. Dies entspricht genau dem Anstieg an administrativen und organisatorischen Arbeitsstunden im Jahr 2020, der durch die Pandemie ausgelöst wurde. Mit einem Arbeitsaufwand von 13.8 % ist dieser Anteil nun wieder etwa gleich hoch wie vor der Pandemiezeit. Somit haben wir es geschafft, den administrativen und organisatorischen Aufwand im Jahr 2021 zu verringern und den Anteil an Arbeitszeit für den direkten Kundenkontakt wieder dorthin zu lenken, wo er sich in den Jahren vor der Pandemie eingependelt hat.

Leistungen 1.1. – 31.12.2021	in Stunden	in Prozenten
B1	238	2.0
B2	480	4.0
B3	288	2.4
B4	248	2.1
Diag 1+2	9065	75.4
Prä	19	0.2
übrige	26	0.2
AG	1044	8.7
Admin	610	5.1
Total	12019	100

Geleistete Stunden für Prävention im Jahr 2021

Präventionsform	Anzahl Stunden
Reflexionsgruppe	14.5
Gruppensupervision Kindergarten	1.5
Total	16.0

Leistungskategorien

- B1 Prozessbegleitung (Standortgespräche, Beizug zu SSG)
- B2 Beratung Schule (Lehrkraft, SHP, Therapeutin, Schulleiter, Klassenbesuche)
- B3 Beratung Familie (Eltern, Schüler, Familie)
- B4 Beratung im Fachteam / Beratung in interdisziplinärem Setting
- Diag 1 Diagnostik (Testsitzungen, Beobachtung in der Klasse, Auswertung, Gespräche, Berichte, Anträge, Aktenführung)
- Diag 2 Second Opinion (Beurteilung externer Berichte, ergänzende Diagnostik als Option)
- Prä Krisen- und Klasseninterventionen, Lehrergruppen
- übrige Weiterbildung für die Schule, Öffentlichkeitsarbeit, Expertisen, Konzeptarbeit
- AG Interne und externe Arbeitsgruppen, Team- und Kleinteamsitzungen
- Admin Administration für die Gemeinde, Mailkommunikation, Zeiterfassung, Statistik

Vergleichen wir die einzelnen Leistungskategorien mit dem Vorjahr, so hat der Bereich Beratung mit 10.5 % um 1.2 % in Bezug auf alle geleisteten Arbeitsstunden abgenommen. Im Jahr 2020 sind die Beratungsstunden coronabedingt noch um 7.2 % angestiegen und dafür ist der Bereich Diagnostik zurückgegangen. Im Jahr 2021 war dies genau umgekehrt. In absoluten Zahlen sind die Beratungen (B1–4) um 214 Arbeitsstunden zurückgegangen und diese Arbeitszeit ist mehrheitlich in die Diagnostik mit einem Anstieg von 266 Arbeitsstunden eingeflossen. Somit ist der Bereich Diagnostik mit einem Anteil von 75.4 % unseres gesamten Arbeitsaufwandes auf dem höchsten Stand seit 57 Jahren angelangt und der Trend, dass die schulpyschologische Arbeit immer mehr aus Diagnostik und weniger aus Beratung besteht, setzt sich weiter fort.

Nur bei den Fachteamberatungen (B4) ist eine leichte Erhöhung der Beratungsnachfrage gegenüber dem Vorjahr erfolgt (6.4%); dies besonders, weil einzelne Gemeinden diese Form der Dienstleistung wieder vermehrt regelmässig beanspruchen. Da auch praktisch alle Gemeinden Fachstellen für Sonderpädagogik eingerichtet haben und es oft zu deren Stellenbeschreibung gehört, bei Standortgesprächen dabei zu sein, wenn es um (sonder-)pädagogische Fragen geht, ist der Bedarf an Beratung bei schulischen Standortgesprächen (B1) für den SPBD nochmals zurückgegangen (28.7 %); im letzten Jahr war bereits ein Rückgang von 24.3 % festzustellen. So hat sich das Verhältnis von Beratung und Diagnostik im Vergleich zum Pandemiejahr auch hier «normalisiert», was ebenfalls ein Anzeichen ist, dass die Pandemie und ihre Folgen gesamthaft für die Schule nicht mehr so dominant und einschneidend waren, weil unter anderem auch keine Schulschliessungen, wie noch im Vorjahr als nötig erachtet, veranlasst wurden.

Im Bereich Prävention, welcher seine Stunden hauptsächlich aus dem Angebot der Reflexionsgruppe für Lehrpersonen und Lehrergruppen für Kindergartenlehrpersonen generiert, war vereinzelt ein Durchführen wieder möglich und mit 16 Supervisionsstunden umgesetzt worden. Weil im letzten Jahr keine Gruppenangebote gemacht werden konnten, entspricht dies einem Anstieg von 533.3 %!

Die Stundenzahlen, welche im Bereich «Übrige» subsumiert werden, setzen sich mehrheitlich aus der Öffentlichkeitsarbeit in den Gemeinden zusammen. Dieses Angebot war wie schon im Pandemiejahr wenig gefragt und hat sich nochmals um 4 Arbeitsstunden reduziert.



Wie bereits erwähnt, führte die teilweise «Normalisierung» im Schulbetrieb auch beim SPBD-Alltag zu einer gewissen «Normalisierung» und somit geringerem Bedarf an gegenseitigen Absprachen, Anpassungen und Neuorganisation. Somit hat sich der Aufwand für Arbeitsgruppen um 17.3 % und Administration um 23.9 % verringert. Das hat einen Rückgang vom Arbeitsaufwand um 410 Stunden bewirkt, was dazu beiträgt, dass unsere gesamten Arbeitsstunden wiederum sehr gut im Rahmen der Vereinbarungen mit unseren Gemeinden liegen.

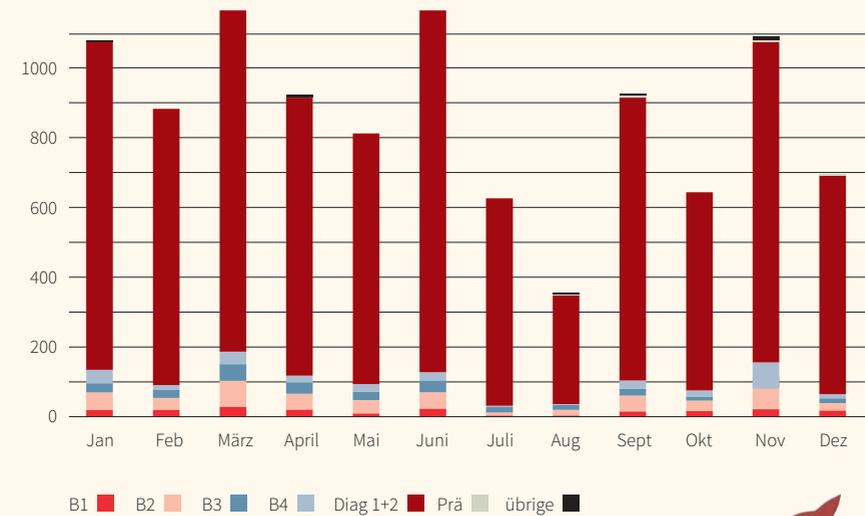
Leistungen	Std 2020	Std 2021	Differenz Std	Differenz %
B1	334	238	-96.0	-28.7
B2	569	480	-89.0	-15.6
B3	332	288	-44.0	-13.3
B4	233	248	15.0	6.4
Diag 1+2	8799	9065	266.0	3.0
Prä	3	19	16.0	533.3
übrige	30	26	-4.0	-13.3
AG	1262	1044	-217.8	-17.3
Admin	802	610	-191.8	-23.9
Total	12364	12019	-345.5	-2.8

Leistungen nach Monaten

Wenn man die einzelnen Monate im Jahr 2021 untereinander vergleicht, so stechen die Monate heraus, wo der SPBD mehrheitlich zwei oder mehr Wochen Ferien beziehen kann (August und Oktober). Bei den Sport-, Frühlings- oder Weihnachtsferien sind oft nur vereinzelte Tage oder eine Woche an Ferien und Kompensation möglich. So erstaunt es auch nicht, dass in den Monaten ohne Ferien (Januar, März, Juni, November) die Arbeitsstunden enorm ansteigen und oft Überzeit generiert werden muss. In diesen Monaten sind in allen unseren Angeboten auch eine vermehrte Leistung gefordert, weshalb hier auch deutlich über 1000 Arbeitsstunden pro Monat anfallen.

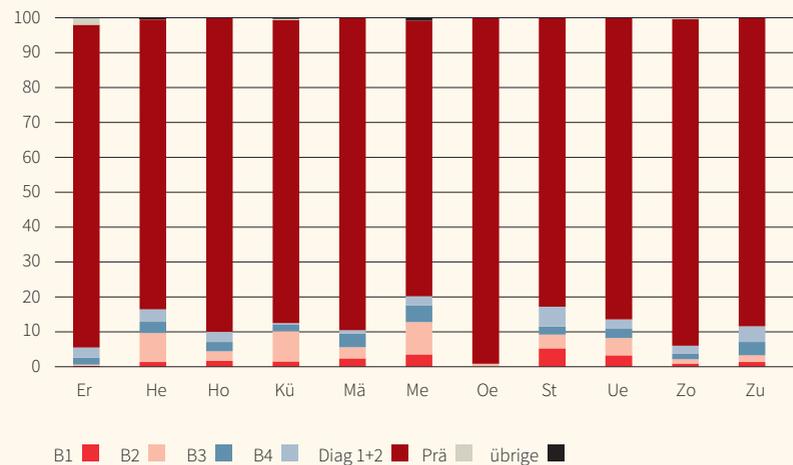
Im Mittel werden pro Monat 755 Arbeitsstunden beansprucht, was in den Ferienmonaten aber nicht geleistet werden kann (durchschnittlich 542 Arbeitsstunden pro Monat) und mit durchschnittlichen 907 Arbeitsstunden in den Monaten ohne Ferien wettgemacht wird.

Im Jahr 2021 wurde der Spitzenwert von 1000 Arbeitsstunden pro Monat vier Mal übertroffen. Im Jahr der Pandemie fünf Mal und in den Jahren davor jeweils nur an zwei bis drei Monaten pro Jahr. Auch hier ist ein Hinweis zu finden, dass sich die Auswirkungen der Pandemie wieder am Rückbilden sind und sich der Jahresverlauf normalisiert.



2021	B1	B2	B3	B4	Diag	Prä	Übrige
Jan	23	50	27	38	937	0	3
Feb	23	34	23	14	790	0	0
Mär	32	74	48	36	1026	1	8
Apr	24	46	33	20	794	0	4
Mai	13	38	24	21	718	0	0
Jun	27	47	34	23	1078	3	0
Jul	6	10	16	2	595	0	0
Aug	5	18	14	2	313	2	1
Sep	18	46	19	24	810	8	2
Okt	21	30	11	18	464	0	0
Nov	25	67	27	40	917	5	10
Dez	22	21	13	12	623	2	0
Total	238	480	288	248	9065	19	26

Leistungsprofile nach Gemeinden



Die Grafik vergleicht die Gemeinden unter dem Aspekt der verschiedenen Leistungskategorien und zeigt damit das Auftragsprofil der einzelnen Gemeinden.

Die Säulen stellen die prozentuale Verteilung der Leistungen dar. Sie können nicht quantitativ miteinander verglichen werden und werden in diesem Sinne auch nicht kommentiert.

2021	B 1	B 2	B 3	B 4	Diag	Prä	Übrige
Er	2	2	11	15	490	11	0
He	8	47	19	21	478	0	4
Ho	21	38	33	35	1136	0	0
Kü	18	105	23	4	1042	4	4
Mä	34	47	52	14	1241	0	2
Me	55	136	73	37	1169	0	14
Oe	1	4	0	0	565	0	0
St	60	45	26	64	922	0	3
Ue	24	35	20	18	618	1	0
Zo	11	15	18	26	1086	4	0
Zu	6	7	14	16	319	0	0

Kommissionsarbeit

(alphabetisch geordnet)

a) Beraterinnen und Berater

Einzelfallberatung in Kindesschutzfragen	– bei Bedarf
Regionales Austauschtreffen der Heilpädagogischen Schulen in der Region Zürcher Oberland	– 1 Sitzung im Jahr
Fachbeirat der OSSL / Sonderschule EPI	– 2 Sitzungen im Jahr
Sonderpädagogische Vernetzung im Bezirk Meilen SPVBM	– 3 Sitzungen im Jahr
VSKZ (Vereinigte Schulpsychologinnen und Schulpsychologen im Kanton Zürich)	– 11 Vorstandssitzungen und eine Klausurtagung

b) Geschäftsleitung

Leistungsvereinbarungsgespräche

wurden mit den **11 Gemeinden im April** durchgeführt

Stellenleitungskonferenz

fand 5x im Jahr statt, Teilnehmende sind die Stellenleiterinnen und Stellenleiter der Schulpsychologischen Dienste des Kantons Zürich

Aktiven	1.1.2021	31.12.2021
100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	160'809.26	118'513.91
101 Forderungen	40'076.55	17'554.80
102 Kurzfristige Finanzanlagen	0.00	0.00
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	7'225.35	9'845.35
106 Vorräte und angefangene Arbeiten	0.00	0.00
Umlaufvermögen	208'111.16	145'914.06

Total Finanzvermögen 208'111.16 145'914.06

Total Aktiven 208'111.16 145'914.06

Passiven	1.1.2021	31.12.2021
200 Laufende Verbindlichkeiten	206'244.86	143'873.36
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	0.00
204 Passive Rechnungsabgrenzungen	1866.30	2'040.70
205 Kurzfristige Rückstellungen	0.00	0.00
Kurzfristiges Fremdkapital	208'111.16	145'914.06

Total Fremdkapital 208'111.16 145'914.06

Total Passiven 208'111.16 145'914.06

Gestufter Erfolgsausweis	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
30 Personalaufwand	1'714'181.43	1'777'830.00	1'735'770.45
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	324'806.06	325'900.00	304'005.54
36 Transferaufwand (ohne Ertragsüberschuss z.G. Verbandsgemeinden)	1'371.65	1'500.00	1'406.35
Total betrieblicher Aufwand	2'040'359.14	2'105'230.00	2'041'182.34
42 Entgelte	0.00	0.00	0.00
43 Verschiedene Erträge	0.00	0.00	0.00
46 Transferertrag (ohne Aufwandüberschuss z.L. Verbandsgemeinden)	438.60	3'600.00	755.05
Total betrieblicher Ertrag	438.60	3'600.00	755.05
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-2'039'920.54	-2'101'630.00	-2'040'427.29
Operatives Ergebnis	-2'039'920.54	-2'101'630.00	-2'040'427.29
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung Aufwandüberschuss (-)	-2'039'920.54	-2'101'630.00	-2'040'427.29
Aufwandüberschuss z.L. Verbandsgemeinden (gem. Kostenverteiler)	-2'039'920.54	-2'101'630.00	-2'040'427.29
Total	0.00	0.00	0.00
39 Interne Verrechnungen: Aufwand	0.00	0.00	0.00
49 Interne Verrechnungen: Ertrag	0.00	0.00	0.00
Total Aufwand	2'040'359.14	2'105'230.00	2'041'182.34
Total Ertrag	438.60	3'600.00	755.05

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

1. Die Rechnungsprüfungskommission hat die **Jahresrechnung 2021** des Zweckverbands Schulpsychologischer Beratungsdienst des Bezirks Meilen in der von der Vorsteherschaft beschlossenen Fassung vom 4. Februar 2022 geprüft. Die Jahresrechnung weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	Fr.	2'040'359.14
	Gesamtertrag	Fr.	- 438.60
	Aufwandüberschuss	Fr.	2'039'920.54

Der Aufwandüberschuss der Erfolgsrechnung wird gemäss § 36 der Zweckverbandsstatuten durch die Verbandsgemeinden getragen.

Bilanz	Bilanzsumme	Fr.	145'914.06
---------------	--------------------	------------	-------------------

2. Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass die Jahresrechnung des Zweckverbands Schulpsychologischer Beratungsdienst des Bezirks Meilen finanzrechtlich zulässig und rechnerisch richtig ist. Die finanzpolitische Prüfung der Jahresrechnung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.
3. Die Rechnungsprüfungskommission hat den Kurzbericht der finanztechnischen Prüfung zur Kenntnis genommen.
4. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt den Verbandsgemeinden, die Jahresrechnung 2021 des Zweckverbands Schulpsychologischer Beratungsdienst des Bezirks Meilen entsprechend dem Antrag der Vorsteherschaft zu genehmigen.

8704 Herrliberg, 28. Februar 2022

Rechnungsprüfungskommission

Präsident

Michael Lüscher

Aktuar

Hans Schori

Agenda 2021

Januar

- 12.1. Reflexionsgruppe für Lehrpersonen. Leitung: B. Gerritsen und M. Funk
- 14.1. Weiterbildung VSKZ »Autismusstörung im Schulalltag«. Teilnahme: ganzes Team
- 19.1. Reflexionsgruppe für Lehrpersonen. Leitung: T. Rom
- 20.1. Stellenleitungskonferenz der Schulpsychologischen Dienste. Teilnahme: M. Grigoleit
- 20.1. Koordinationssitzung VSKZ: Mangel von C-Sonderschulplätzen in der Versorgungsregion. Teilnahme: B. Gerritsen

März

- 9.3. Reflexionsgruppe für Lehrpersonen. Leitung: B. Gerritsen
- 9.3. Einschulungsabend Künsnacht, Vorstellung SPBD. Leitung: T. Rom
- 16.3. Stellenleitungskonferenz der Schulpsychologischen Dienste (Klausur). Teilnahme: M. Grigoleit
- 16.3. Reflexionsgruppe für Lehrpersonen. Leitung: T. Rom
- 17.3. VSA-Koordinationssitzung, Versorgungsplan 2021. Teilnahme: B. Gerritsen
- 18.3. Einzelfallberatung in Kinderschutzfragen, AJB Wetzikon. Teilnahme: T. Rom
- 18.3. Seminar Autismus Schweiz «Frau sein und werden im Autismus Spektrum». Teilnahme: S. Fischer
- 23.3. Fortbildung ZüPP «Verhaltenssüchte und digitale Mediennutzung». Teilnahme: S. Fischer
- 25.3. Weiterbildung VSKZ «Autismusstörung im Schulalltag – Vertiefung der Diagnostik». Teilnahme: S. Fischer

Mai

- 11.5. Reflexionsgruppe für Lehrpersonen. Leitung: B. Gerritsen
- 27.5. Weiterbildung VSKZ «Autismusstörung im Schulalltag – Grundlagen und Methoden schulischer Förderung bei ASS». Teilnahme: S. Fischer, M. Minger

Juni

- 1.6. Reflexionsgruppe für Lehrpersonen. Leitung: T. Rom
- 10.6. Weiterbildung VSKZ «Verwöhnung – Erscheinungsformen und Auswirkungen». Teilnahme: M. Grigoleit, B. Gerritsen, W. Koller, M. Minger, T. Rom
- 14.6. Stellenleitungskonferenz der Schulpsychologischen Dienste. Teilnahme: M. Grigoleit
- 17.6. Einzelfallberatung in Kinderschutzfragen, AJB Wetzikon. Teilnahme: T. Rom

August

- 19.8. Einzelfallberatung in Kinderschutzfragen, AJB Wetzikon. Teilnahme: T. Rom
- 26.8. Fortbildung 1. Teil mit Frau H. Trachsel, Leiterin der Fachstelle Gleichstellung des Kantons Zürich und Fachfrau im Thema Diskriminierungsschutz: «Prävention von und Vorgehen bei Sexueller Belästigung». Teilnahme: ganzes Team
- 26.8. Weiterbildung Kinderspital Zürich «Was Corona mit den Kindern macht». Teilnahme: B. Gerritsen
- 27.8. Fortbildung Uni Irchel «Aggression: Wenn Familie und Schule an Grenzen stossen». Teilnahme: S. Fischer, M. Minger, T. Rom

September

- 2.9. Teamausflug, Organisation: M. Funk
- 9.9. VSKZ Weiterbildung «Rollenbilder im stetigen Wandel: Jungs in der Schule und Rolle der Väter heute». Teilnahme: M. Grigoleit, S. Fischer, W. Koller, M. Minger, A. Pulfer, T. Rom, N. Wittneben
- 9.9. Informationsveranstaltung der Sprachheilschule Stäfa für Zuweisende. Teilnahme: H. Rottenberg als Vertreterin des SPBD
- 14.9. GL-Retraite. Teilnahme: M. Grigoleit, T. Rom
- 16.9. Weiterbildung VSKZ «Autismusstörung im Schulalltag – Kompetenzaufbau im schulischen Setting und dem System». Teilnahme: S. Fischer, M. Minger
- 20.9. Reflexionsgruppe Kindergarten Herrliberg. Leitung: M. Minger und S. Fischer
- 22.9. Schulpflegetreffen des SPV (Sonderpädagogische Vernetzung im Bezirk Meilen). Delegierte des SPBD: H. Rottenberg
- 23.9. Infoveranstaltung mit Frau Irène Meier, Co-Geschäftsleiterin Impulsis Berufsintegration. Teilnahme: ganzes Team
- 24.9. Stellenleitungskonferenz der Schulpsychologischen Dienste. Teilnahme: M. Grigoleit

Oktober

- 5.10. Reflexionsgruppe für Lehrpersonen: T. Rom und B. Gerritsen
- 26.10. Oberstufengruppe Küsnacht. Leitung: T. Rom
- 27.10. VSKZ Zyklusreihe Diagnostik «Einführung in das multiaxiale Klassifikationsschema». Teilnahme: M. Grigoleit, P. Diz, S. Fischer, M. Minger, A. Pulfer
- 28.10. Infoveranstaltung VSA «4. Forum Schulpsychologie». Teilnahme: ganzes Team

November

- 2.11. Begrüssungsanlass des SPBD's für die neuen Lehr- und Fachpersonen. Veranstalter: ganzes Team
- 4.11. Fortbildung 2. Teil mit Frau H. Trachsel, Leiterin der Fachstelle Gleichstellung des Kantons Zürich und Fachfrau im Thema Diskriminierungsschutz: «Herausforderung diskriminierungsfreies (Arbeits)-Umfeld». Teilnahme: ganzes Team
- 11.11. Neue Autorität nach Haim Omer. Teilnahme: A. Pulfer
- 12./13.11. Schulpsychologischer Kongress, Biel. Thema: Psychische Gesundheit – was macht Schule? Teilnahme: M. Minger, T. Rom.
- 16.11. Tempus 10. Schuljahr. Teilnahme: T. Rom
- 23.11. Reflexionsgruppe für Lehrpersonen. Leitung: T. Rom und B. Gerritsen
- 24.11. VSKZ Zyklusreihe Diagnostik «Einführung in das multiaxiale Klassifikationsschema». Teilnahme: A. Pulfer
- 25.11. Stellenleitungskonferenz der Schulpsychologischen Dienste. Teilnahme: M. Grigoleit
- 30.11. FSP Veranstaltung zum Thema Anordnungsmodell. Teilnahme: S. Fischer

Dezember

- 16.12. Weihnachts-Walking: ganzes Team

-
- 5 x 3.5 Stunden Führungcoaching für Stellenleitende bei A. Waibel MSc, Zürich
Teilnahme: M. Grigoleit
 - 3 x 4 Stunden Gruppensupervision bei Dr. med. Ph. Zindel
Teilnahme: B. Gerritsen

In Ausbildung zur eidg. anerkannten Psychotherapeutin: **M. Funk, N. Wittneben**

Verzeichnisse

Geschäftsleitung und Mitarbeitende SPBD Meilen

Melanie Grigoleit, Leiterin

Tanja Rom, stellvertretende Leiterin

KLEINTEAMS 2021

Sekretariat: Brigitta Eck, Angela Frieden, Arlene Metz (bis April), Neila Ben Ammar (ab Mai)

Praktikantin: Frau Johana Balarezo (ab 4.9.2021)

GEMEINDE	BERATERIN / BERATER	E-MAIL
Herrliberg	Marijana Minger (ab Oktober)	minger@spdmeilen.ch
	Hanni Rottenberg (bis September)	rottenberg@spdmeilen.ch
Oetwil am See	Nina Wittneben (ab Oktober)	wittneben@spdmeilen.ch
	Marijana Minger (bis September)	minger@spdmeilen.ch
Stäfa	Walter Koller	koller@spdmeilen.ch
Zumikon	Melanie Grigoleit	grigoleit@spdmeilen.ch
Männedorf	Manuela Funk	funk@spdmeilen.ch
Meilen	Beatrice Gerritsen	gerritsen@spdmeilen.ch
Uetikon am See	Vicki Annaheim	annaheim@spdmeilen.ch
Erlenbach	Pamela Diz (ab Juni)	diz@spdmeilen.ch
	Nina Wittneben (Vertretung bis Mai)	wittneben@spdmeilen.ch
Hombrechtikon	Sara Fischer	fischer@spdmeilen.ch
Küsnacht	Tanja Rom	rom@spdmeilen.ch
Zollikon	Angela Pulfer (ab Oktober)	pulfer@spdmeilen.ch
	Albana Qelaj (bis November)	
	Nina Wittneben (Vertretung bis September)	wittneben@spdmeilen.ch

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website: www.spdmeilen.ch

Verzeichnisse

Vorstand SPBD Meilen

Sutter Markus (Präsident) Männedorf

Geschäftsleitender Ausschuss

Mächler Isabell Meilen

Geschäftsleitender Ausschuss

Meier Rudolf (bis Juli 2021) Stäfa

Geschäftsleitender Ausschuss

Alder Karin Oetwil am See

Brem Monika Hombrechtikon

Brüning Elke Herrliberg

Desax Caroline (seit November 2021) Stäfa

Giger Tabea Erlenbach

Graf Doris Zumikon

Knüsli-Suter Sabine Zollikon

Pfister Mirjam Uetikon am See

Zürcher Christina Küsnacht





SPBD

Forchstrasse 44, 8704 Herrliberg
Tel. 044 915 80 20
info@spdmeilen.ch